



Männergesangverein Ötisheim e.V.
www.mgv-oetisheim.de

Glanzvolles Jubiläumskonzert „Zwanzig Jahre Chorleiter Dr. Wolfgang Budday“

Am Samstag, 07. November 2009, hatte der Männergesangverein Ötisheim zu einem Konzert besonderer Art in die Erlentalhalle eingeladen. Seit zwanzig Jahren leitet Chorleiter Dr. Wolfgang Budday den Chor sehr erfolgreich. Dies sollte angemessen mit einem Jubiläumskonzert gefeiert werden. Gleichzeitig stellte der Chor an diesem Abend auch seine neue Vereinskleidung der Öffentlichkeit vor und unterstrich damit den festlichen Anlass.

Der große Chor eröffnete das Konzert mit Chorwerken der Romantik und trug wie immer voluminös und sehr auf Dynamik bedacht „Der Jäger Abschied“ und „O Täler weit, o Höhen“ von Felix-Mendelssohn-Bartholdy vor und ehrte damit auch den Komponisten in seinem 200. Geburtsjahr. Es folgten von Franz Schubert „Im Abendrot“ und Robert Schumanns „Waldchor“ sowie „Die Nacht“ von Franz Abt.



Der große Chor im neuen Vereinsanzug

Der erste Vorsitzende Ernst Metzler ging in seiner gekonnt charmanten Moderation auf die Bedeutung der Romantik für die Männerchöre und das Wirken der erwähnten Komponisten ein und führte so durch das Programm.

Gegen Ende des ersten Auftritts folgte dann die seine Laudatio auf Chorleiter Dr. Wolfgang Budday. Er stellte ihn als einen Musikkenner ersten Ranges, insbesondere der Wiener Klassik vor und streifte auch seine Mozartforschung. Durch seine Tätigkeit als Dozent an der Musikhochschule Stuttgart und Lehraufträge in Trossingen und Ludwigsburg sei er täglich mit der Musikwissenschaft und Musiktheorie verbunden. Sein Herz aber schlage bei der praktischen Arbeit mit dem Männerchor. So leitete er von 1976 bis 1991 den Chor des Männergesangvereins Vaihingen/Enz und seit 1989 den Ötisheimer Männerchor. Dabei ging Metzler auch auf die gemeinsame Arbeit während dieser zwanzig Jahre ein und bezifferte insgesamt dreißig Konzerte und eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen und Auftritte

des Chores unter der Leitung von Dr. Wolfgang Budday. Entscheidend aber sei nicht die Statistik, sondern die musikalische Arbeit im Detail und das menschliche Wirken. So beschrieb er Budday als Chorleiter mit einer überragenden musikalischen Qualifikation und einem untrüglichen Gehör, der größten Wert auf eine eindeutige Werk-Interpretation lege und im positiven Sinne auch keine Kompromisse dulde. Auch mit einem Laienchor wolle er stets die bestmögliche Qualität abliefern. Aber auch die menschliche Seite würdigte Metzler und hob dabei das gute Miteinander zwischen Chorleiter und Sänger hervor. Unter lang anhaltendem Beifall der Sänger und des Publikums erhielt Dr. Budday einen Gutschein zum Besuch der Salzburger Mozart-Festspiele als Präsent. Um den Dank noch zu unterstreichen, sang der Männerchor „Das ist der Tag des Herrn“ von Konradin Kreutzer, einen der Lieblingsschöre von Chorleiter und Chor.



Vorsitzender Ernst Metzler hält die Laudatio auf Dr. Wolfgang Budday

Den zweiten Programmteil des Konzertes übernahm der kleine Chor des MGV mit Liedern aus der Heimat und überzeugte mit seiner sängerischen Leichtigkeit und sprachlichen Präzision ebenso wie mit einer gelungenen Gestaltung. So waren u.a. von Hermann Sonnet „Schön ist die Heimat“ und von Friedrich Silcher „Untreue“ und „Mädele ruck, ruck, ruck“, aber auch von Eugen Störkle, dem ehemaligen Chorleiter der Ötisheimer „Unterm Kischbaum“ unter viel Beifall zu hören, bevor mit „Das Dörfchen“ von Franz Schubert auch höchste Schwierigkeitsstufen locker gemeistert wurden. Die Zuhörer ließen den Kleinen Chor darauf hin nicht ohne Zugabe abtreten.



Der kleine Chor in der neuen Vereinsweste

Zu Beginn des letzten Programmteiles konnte sich Vorsitzender Metzler bei den Sponsoren für die großzügige Unterstützung bei der Anschaffung der neuen Vereinsanzüge bedanken. Hier galt es vor allem das Verdienst von Herrn Adolf Ayasse, einem langjährigen Ehrenmitglied des Vereins und großen Förderer des Chorgesanges, hervor zu heben, der nicht nur die Idee einer neuen Vereinskleidung immer wieder vorantrieb, sondern auch einen sehr großzügigen Spendenbetrag von Anfang an dafür zusagte. Aber auch die Gemeinde Ötisheim hatte sich an der Finanzierung großzügig beteiligt, ebenso die Fa. Adolf Münchinger, Holzhandlung sowie Sängerkamerad Oskar Burkert, der die neuen Polo-Shirts der Sänger finanzierte.



Ernst Metzler überreicht Herrn Ayasse das erste Bild des Chors in der neuen Vereinskleidung

Im letzten Auftritt übernahm der Große Chor wieder das Programm mit moderner Chorliteratur wie „Komm schöner Tag“ und internationalen Volksliedern wie „Es klingt ein Lied“, einer irischen Volksweise mit einem Bariton-Solo von Stefan Mast. Mit dem Titel „Sehnsucht“ ließ der Chor die russische Melancholie, mit der „Julischka“ das ungarische Temperament und mit dem „Chianti-Lied“ die italienische Lebensfreude stilistisch gekonnt erklingen. Bei der vom Publikum verlangten Zugabe „Freude am Leben“, aber auch davor schon bei Mala Moja, einer kroatischen Volksweise, konnte der Chor einmal mehr seine präzise Aussprache auch bei schnellsten Tempi und seine abwechslungsreiche Gestaltungsmöglichkeit mit häufigen Wechseln zwischen forte / piano und schnell / langsam unter Beweis stellen. Langanhaltender Applaus war der verdiente Dank der knapp 500 Gäste für ein großartiges Konzertereignis.